

Istanbul. 9. – 16. Okt. 2010.



Ich habe lachen müssen, als ich kürzlich sinngemäß las: „Warum nach New York fahren mit den niederdrückenden Wolkenkratzerschluchten? Warum nach London mit dem effekthaschenden Millenium Wheel und dem plumpen Clocktower? Istanbul muß es sein! Hier ragen zarte Minarette in den Himmel, markante Kuppeln krönen Hügel und mittelalterliche Türme geben den Blick aufs Wasser frei – schöner geht es nicht.“ Wer weiß, vielleicht stimmt es ja? Wir werden es herausfinden.

Istanbul hat so viel zu bieten, dass die Auswahl schwer fallen wird, auch wenn wir wirklich viel Zeit haben: eine Woche! Und das zu bester Reisezeit im Oktober – dann, wenn es sogar frische Feigen gibt!

Wir werden natürlich Sehenswürdigkeiten besuchen. Die Blaue Moschee, die Hagia Sofia, die Süleymaniye Moschee und... Wir werden den Topkapipalast und den Dolmabahce-Palast bewundern, Kirchen, Parks und wer will Museen. Einen Schiffsausflug zu einem Fischerdorf machen und schon wieder Fisch essen. Einen Tag auf einer Insel verbringen. Bekannte treffen. Die Atmosphäre in den Basaren genießen. Gaaanz oft auf einer Dachterrasse sitzen oder in einem Teehaus. Alten Silberschmuck kaufen, vielleicht sogar einen Teppich. Kleine typische Stadtteile, griechisch oder jüdisch, mit Eigenleben „ergehen“. Und in einem alten schönen Hamam (Badehaus) entspannen. Oder eine Vorstellung besuchen, etwas Musikalisches oder die tanzenden Derwische, einen Flohmarkt oder was auch immer. Und dazu, wenn es zu bunt und lebendig wird, die Möglichkeit, in Kürze zum Bosphorus, ans Meer zu kommen und am Wasser Ruhe zu finden.

Das Schöne an Istanbul ist, dass es nicht heißen muß: heute besichtigen, morgen shoppen, übermorgen bummeln. Alles lässt sich auf meist kurzer Distanz verbinden, sodaß ein Tag ein gelungenes Ganzes sein wird von Besichtigen, das Leben beobachten, ein Geschäft mit besonderem Angebot aus meiner Liste besuchen je nachdem, wo wir gerade sowieso vorbeiwandern, einen Cocktail oder Raki bestellen auf wieder einer anderen Dachterrasse mit unglaublichem abendlichen Blick auf die Hagia Sofia und aufs Wasser. Die Dachterrassen finde ich wirklich toll, das gehört für mich sehr zu Istanbul: auch von oben schauen.

Istanbul hat eine große Anstrengung getätigt, um dem Anspruch Kulturhauptstadt 2010 gerecht zu werden. Gebäude wurden restauriert, die schon als verloren galten, Glanz kehrte wieder zurück in manche „alte Hütte“. Schön, dass wir davon profitieren können. Schön auch, dass wir dieser Spannung von Ost und West, von Orient und Okzident nachgehen können, der Aufbruchsstimmung und Toleranz, die spürbar sein sollen.

Ich habe versprochen, meine Tagesplanung schriftlich zu machen. Hier ist sie. So könnte es werden, so wird es aber nicht sein. Denn ein Vorschlag ist dazu da, ihn der jeweiligen Situation anzupassen. Ich hoffe, mit euch auch ein, zwei Bekannte in Istanbul zu treffen, das habe ich unten nicht erwähnt. Wir werden sicher gern hören, was über Istanbul und das Leben dort „aus erster Hand“ erzählt wird.

Samstag

Anreise, erstes Treffen auf der Hotelterrasse um x Uhr. Blick von oben auf die Hagia Sophia und das Meer. Details, wie Du vom Flughafen zum Hotel kommst, wann wir uns treffen etc später per mail.

Istanbul. 9. – 16. Okt. 2010.



Sonntag:

Den heutigen Tag verbringen wir nicht gleich mit einer Besichtigung der großen Highlights. Langsam langsam! Wir Glücklichen sind 1 Woche in Istanbul! Daher ist der erste Tag nach meinem Vorschlag der Atmosphäre gewidmet, dem Einleben, dem Herumschlendern, dem Beobachten und Zusehen. Wir könnten im Basarviertel bleiben, nahe unserem Hotel. Bei einem Spaziergang kommen wir zur osmanischen Barockmoschee **Nurosmaniye Camii**, die an einem der Haupteingänge zum Großen Basar steht, ein ruhvoller Ort, wenn nicht gerade Gebetszeit ist. Das werden wir erleben – die Moscheen dürfen auch von uns besucht werden. dann geht es zum ersten und sicher nicht letzten Mal rein in den **Großen Basar**. Zu den Antiquitätenläden würde ich gern gehen, zum Silberschmuck, den Teppichen, natürlich zum malerischen Bücherbasar und... Am Rande des Basars steht die **Beyazit Camii**, die zweite Sultansmoschee, frisch renoviert mit 24 kleinen Kuppeln, einem Vorhof und Brunnen. Wer Interesse hat, kann das nahe **Museum für türkische Kalligrafie** besuchen. Die anderen warten dann vielleicht im schönen Garten mit Restaurant der reizvollen Moschee **Sehzade Mehmet Camii**, bekannt für die besonders spitzen Minarette. Wer noch nicht müde ist, schafft es noch bis zur **Süleymaniye Camii**, dem bedeutendsten osmanischen Bauwerk mit Armenküche, Herberge, Krankenhaus, Hamam und Medrese, in toller Lage auf einem der sieben Hügel über dem Goldenen Horn – sie ist eines der Wahrzeichen der Stadt. Über die kleine, versteckte Moschee **Rüstem Pasa Camii** mit türkisfarbenen Fliesen an der Fassade und einer schönen Säulenhalle, wieder ein Hort der Ruhe mitten im quirligen Leben, kommen wir zum **Gewürzbasar**. Die zu spitzen Bergen aufgetürmten Gewürze in allen Farben, der türkische Honig und wunderbarer Ziegenkäse geben ein buntes Bild. Nun haben wir einen „halben“ Rundgang gemacht, sind am Meer bei der Galatabrücke. Mit der Straßenbahn können wir von hier retour in Richtung Hotel fahren. Rastpunkte für Tee oder Kaffee, gute Restaurants zB mit einer Dachterrasse oder bekannt für Spezialitäten, herausragende einzelne Geschäfte mit besonderem Angebot, die am Weg liegen, habe ich im Blick, werden hier nicht erwähnt. Und keine Sorge, wir hetzen nicht.

Montag

Zu Fuß geht's vom Hotel zur **Blauen Moschee**. Manche nennen sie den elegantesten islamischen Sakralbau. Durch die Gartenanlagen spazieren wir zur **Hagia Sophia**, wiederum ein weltberühmter Sakralbau. Dazu schreibe ich nichts Weiteres, manche von euch haben ja ohnedies einen Reiseführer. Und wir werden es, wenn ihr wollt, wie immer machen: an Ort und Stelle liest jemand den Interessierten aus meinen oder euren Unterlagen das Wichtigste über den besuchten Ort vor. Hier in der Nähe ist auch die **Basilikazisterne**. Wer will, kann ins **Museum für türkische und islamische Kunst**.

Es ist nur ein paar Schritte von hier zum Topkapi Palast, der übliche Weg, aber ich denke, es ist genug an architektonischen Eindrücken. Wir könnten mit der Straßenbahn über die Galatabrücke fahren und bei einem Rundgang durch das **Galataviertel** den Kontrast suchen, das moderne Istanbul im europäischen Teil. Modern ist eigentlich das falsche Wort, denn das war es im 19. Jhdt., als hier europäische Kaufleute und Diplomaten lebten. Sie brachten das Telefon, eine U-Bahn, die Straßenbahn, elektrisches Licht, eine Stadtverwaltung. Gegen Ende des 19. Jhdt. kam das früher reiche Viertel „herunter“. Nun hat sich das geändert, es wurde restauriert, Künstler und Studenten leben hier, die Wohngegend hat ihr europäisches Flair bewahrt. Hier sind das **Museum für Moderne Kunst**, einige Galerien, aber auch die **Kamondotreppe** aus dem 18. Jhdt., der **Galataturm**, Moscheen, die **Kirche St. Peter und Paul** und die **Neve-Shalom-Synagoge**.

Istanbul. 9. – 16. Okt. 2010.



Dann steigen wir um ins Taxi oder in Europas älteste Standseilbahn und zweitälteste U-Bahn der Welt, die Tünel Bahn, die uns unterirdisch zum Tünel Platz bringt. Nochmals ein öffentliches Verkehrsmittel, diesmal oberirdisch: eine Nostalgie-Straßenbahn fährt entlang der Straße **Istiklal Caddesi**, der Hauptschlagader dieses Bezirks, zum nicht sonderlich schönen „Herz“ des modernen Istanbul, zum **Taksim Platz**. Am Taksim Platz treffen sich tagsüber die Einheimischen, um gemütlich entlang der Istiklal Caddesi zu bummeln - das verschieben wir auf Donnerstag. Nachts stürzt man sich von hier aus ins Nachtleben, die vielen Hotels rundum bieten die ideale Ausgangslage. Wir werden uns wohl in ein Restaurant stürzen.

Dienstag

Die tolle Lage unseres Hotels macht es einfach, den **Topkapi Palast** heute erst zu besuchen – wieder zu Fuß vom Hotel aus. Das Areal ist riesig, mit vielen Grünanlagen. Wir werden hier einige Stunden verweilen, vielleicht auch das **Archäologische Museum** besuchen. Wer nicht ins Museum will, dem wird sicher nicht langweilig, die Anlage ist spektakulär.

Am Nachmittag geht es, wieder per Straßenbahn, über die Galatabrücke bis zur Endstation. Auf der Uferpromenade hier sollten wir unbedingt spazieren, noch dazu mit tollen Zielen: zuerst kommen wir zum **Dolmabahce Palast**, einem pompösen Prunkbau. Ob wir die Führung von 2 Stunden durchstehen, bezweifle ich, aber der Eindruck muß sein. Damit ich es sicher nicht vergesse, Achtung: Öffnungszeiten nur Di, Mi, Fr-So. 1,5 km weiter wieder großartige Architektur, der **Ciragan Palast** mit klassizistischer Fassade. Dazwischen Cafes am Wasser, was will man mehr. Per Taxi oder zu Fuß geht es retour zur Straßenbahn und wieder in die Altstadt – oder zu einer nahen Standseilbahn, die von hier zum Taksim Platz fährt.

Mittwoch

Ein Tag auf dem **Bosporus** muß sein! Um 10.25 nehmen wir das Schiff, pendeln zwischen Asien und Europa hin und her bis zur Endstation **Anadolu Kavagi**. Hier geht es eine gute halbe Stunde zu Fuß auf den Hügel hinauf zu einer mittelalterlichen Burgruine mit tollem Ausblick auf das Schwarze Meer. Von dort können wir per Bus wieder ein Stück retour fahren, bis zum kleinen Ort **Kanlica**. Hierher kommt man allein schon wegen des berühmten Jogurts – wir werden es, gemütlich am Ufer sitzend, sicher probieren. Dann bummeln wir über den Hauptplatz, besuchen eine Jugendstilvilla samt schönem Garten. Wollen wir hier Mittag essen oder doch lieber am Meer? Weiter retour geht es wieder per Schiff nach **Bebek**, einem Nobelorort mit schicken Villen und vielen Ufercafes - berühmt für das Marzipan. Per Bus oder Taxi kommen wir nach **Rumleli Hisari** zu den wirklich imposanten Festungsmauern. Der schöne Ausblick hier geht über den Bosporus. Retour nehmen wir nochmals einen Bus. Ein gemütlicher Tag, geprägt von der Fahrt per Schiff, tollen Ausblicken und Spaziergängen.

Donnerstag

Ich schlage einen Spaziergang durch das schöne alte Viertel **Cukurcuma** vor, südlich des Taksim Platzes. Allerdings gebe ich zu, dass das meine eigenen Interessen träge. Es ist ein Eldorado für alle, die sich für Schmuck und Antiquitäten interessieren. Aus vielen Lager- und Wohnhäusern wurden Verkaufsräume gemacht, und während man durch diese alte Wohngegend bummelt, kann man nebenbei stöbern nach alten Dingen oder mittelalten aus den 50er Jahren, nach schönen neuen, bestickten Stoffen und vielem mehr. Da wir am Montag den Bummel auf der vom Taksim Platz wegführenden Straße **Istiklal Caddesi** wohl nicht mehr geschafft haben, machen wir das heute. Ob Fischmarkt oder Jugendstilcafe, Arkaden oder alte Post, es gibt viel zu sehen.

Istanbul. 9. – 16. Okt. 2010.



Am Nachmittag könnte ein zweiter Besuch im **Großen Basar** auf der Wunschliste stehen. Nach den ersten Eindrücken wissen wir nun schon, was uns interessiert. Oder wir trinken auch nur irgendwo Tee und sehen zu. Oder... Zur Erholung ein Besuch in einem **Hamam**, einer traditionellen Badeanstalt? Gute Idee, das gehört zu einem Istanbul-Besuch dazu. In der Nähe unseres Hotels ist das **Cemberlitas Bad**, erbaut 1741. Es zählt zu den prunkvollen Bädern der Stadt und hat, praktisch für uns, eine Frauen- und eine Männerabteilung (die kleineren Bäder haben das nicht, da ist das Bad abwechselnd für Männer oder Frauen geöffnet). Handtuch, Körpertuch, Sandalen, Seife erhält man dort. Fans von Hamams könnten in dieser Woche auch noch das **Cagalogulu** besuchen, ebenso historisch, ebenso prachtvoll, ebenso sauber, ebenso touristisch (kein Nachteil: man kann die Massage auf Englisch bestellen).

Freitag

Ich schlage eine Überfahrt per Schiff nach **Üsküdar** vor, auf den völlig untouristischen asiatischen Teil der Stadt. Hier kann man einen reizvollen Spaziergang machen, von Moschee zu Moschee zu Moschee. Es ist die Wohngegend von vielen Zugereisten aus ländlichen Gegenden, weniger modern, traditioneller.

Für den Nachmittag habe ich noch einige Vorschläge, die wir dann vor Ort besprechen. Oder wir kehren zu einem Lieblingsplatz zurückkehren, um dort noch mehr Zeit zu verbringen. Wer will, kann am Freitag auch einen Tagesausflug auf eine der **Prinzeninseln** machen.

Ich habe nicht erwähnt, dass wir über die Galatabrücke zu Fuß gehen, vielleicht dort essen? Machen wir sicher, wie anderes auch noch, wovon ich nichts geschrieben habe. Ich habe die ehemals griechischen und jüdischen Bezirke im Westen nicht erwähnt? Machen wir vielleicht, wenn wir was anderes streichen. Ich sehe jetzt, dass 1 Woche doch noch viel offen lässt. Dann treffen wir uns eben in einem Jahr nochmals in Istanbul...

An einem der Abende könnten wir eine Aufführung der **Tanzenden Derwische** besuchen. Aufführung ist vielleicht kein gutes Wort – es handelt sich um eine religiöse Zeremonie, durch die die Tanzenden eine engere Verbindung mit Gott erreichen wollen. Weitere Veranstaltungen erfahren wir vor Ort.

Samstag Rückflug in heimatliche Gefilde

Im folgenden nochmals eine Kostenübersicht, eine TeilnehmerInnenliste, eine Liste, was Du einpacken könntest und einige Kopien, die kein Reiseführer sein sollen, sondern Atmosphärisches vermitteln. Weitere Infos folgen noch. Ich freue mich, mit dir und euch diese Reise zu machen.

Inge

Istanbul. 9. – 16. Okt. 2010.

Und was kostet das?

Flug ab Heimatflughafen: Billigflüge ab München ca 200€, Zürich und Wien mehr. Flüge sind ja schon gebucht.

Honorar Inge Sohm 480€ für Vorbereitung, Begleitung, Bürokosten. Davon bezahle ich meine eigenen Reisekosten bis auf gemeinsame Transportkosten vor Ort, die auf die Mitreisenden aufgeteilt werden.

Hotel: hübsch, klein, sehr gut gelegen mit Bar auf der tollen Dachterrasse mit Blick aufs Meer und die Hagia Sofia, Zimmer mit eigenem Bad und Föhn: EZ oder DZ 55€ mit Frühstück, also pro Person im DZ 27,5€ incl Frühstück (knapp 200€ für 7 Nächte, im EZ das Doppelte). Gerne versuche ich, Personen auf Wunsch und bei Möglichkeit für ein gemeinsames Zimmer zu „vermitteln“.

Dies sind ohne Flug und im DZ 680€ bei einer Reisedauer von 8 Tagen. Dazu kommen Essen/Trinken à la carte, Bus- und Schiffskarten, gemeinsames Taxi zum/vom Flughafen, Eintritte (wobei bei Moscheen kein Eintritt verlangt wird). Alles nachvollziehbar und transparent.